



SAISONVORGABEN

2024/25



**Alle verwendeten Clips dürfen nur und ausschließlich im Rahmen
dieser Präsentation und nur zu Schulungszwecken verwendet werden.**

Eine Verwendung in Netzwerken oder auf Video-Plattformen ist strikt untersagt.

VORBEMERKUNGEN

Die Komplexität des Regelwerks, die Schnelligkeit des Spiels und die zunehmende Bereitschaft alles „ausdiskutieren“ zu wollen, fordern von uns:

- Sehr gute Regelkenntnis
- Gutes Teamwork – Zuständigkeiten kennen und Vertrauen
- Mut, Entscheidungen zu treffen
- Wichtige Grundsätze parat zu haben:
 - Referee the defense
 - Act of shooting
 - Off ball coverage -> kein Ballwatching !!!
 - Nur pfeifen, was man tatsächlich gesehen hat
 - Keine Snapshot-Entscheidungen (häufig falsch)
- Klare Grenzen setzen und trotzdem „erreichbar“ sein

SCHWERPUNKTE

Behaviour

Screening

Violations

Protect the shooter



Behaviour

Vorbemerkung

Konflikte können **jederzeit** im Spiel entstehen. Meist sind es immer **dieselben Situationen**, die zu Konflikten oder Meinungsverschiedenheiten führen.

Jeder hat solche Situationen in jedem Spiel. Es kommt **nicht** darauf an, wie man sie **vermeidet**; man kann sie nicht vermeiden.

Es kommt darauf an, wie man mit ihnen umgeht und sie dann bewältigt.



Behaviour

RESPEKT IST KEINE EINBAHNSTRASSE!

- Despektierliches oder respektloses Verhalten gegenüber den Schiedsrichter:innen, den Gegnern und auch den eigenen Mitspielern sind grundsätzlich nicht erlaubt und **NIEMALS** zu ignorieren!
- Zumindest muss die Wahrnehmung thematisiert werden, sonst wird unterstellt, dass man sie nicht wahrnimmt oder nicht wahrnehmen will.
- Überschreitungen dieser Grenzen sind nicht zu ignorieren und müssen entsprechend der Eskalationsstufen geahndet werden.
- Ermahnung, Verwarnung, Technisches Foul, ggfls. Disqualifikation



Behaviour

Wir halten fest:

- Offenheit zur Kommunikation (aber in Maßen – Schiedsrichter:innen sind keine „Erklärbaren“)
- Respektvoller Umgang
- Klare Grenzen setzen und das rechtzeitig: Aktion statt Reaktion
- Konsequente Sanktionen bei Überschreitung



Behaviour

Handlung: akzeptabel	Folge
Feedback, Anmerkungen, Fragen (inhaltlicher Art) in angemessener und höflicher Form.	Akzeptable Kommunikation
Abgeben natürlicher, wenn auch subjektiver Einschätzungen, die weder respektlos noch despektierlich sind, auch wenn damit ein Nichteinverstanden-Sein mit einer Entscheidung verbunden ist.	Akzeptable Kommunikation
Emotionale Reaktion kurz vor Schluss unter Nervosität und Anspannung in Folge eines Fehlers des Schiedsrichters, der aber nicht die Schiedsrichter-Autorität in Frage stellt.	Akzeptable Kommunikation



Behaviour

Handlung: nicht ignorieren	Folge
Gebrauch der Schiedsrichter-Handzeichen (z.B. Schrittfehler, 3 Sekunden) oder Imitieren von Fouls (z.B. Schlagen auf eigenen Arm)	Verwarnung
Herumtanzen auf der Stelle bei Call oder No-Call	Verwarnung
Fordern von Entscheidungen, Versuch den Schiedsrichter zu beeinflussen	Verwarnung
Schlagen beider Hände vors Gesicht, übertriebene Gestik wie Flehen um himmlischen Beistand (Hände zum Himmel), "Jesus Haltung"	Verwarnung

Behaviour



Handlung: nicht tolerierbar	Folge
Face-to-Face mit dem Schiedsrichter in kurzer Distanz	Technisches Foul
Aggressive, vom Körper weggehende Gesten in Richtung Schiedsrichter	Technisches Foul
Aggressive Kommentare (respektlos), beleidigende Äußerungen	Technisches Foul
Gesten in Richtung Publikum (Aufwiegeln oder Provozieren)	Technisches Foul
Despektierliche Gesten, Applaudieren nach Entscheidungen	Technisches Foul

Behaviour



Handlung: nicht tolerierbar	Folge
Spieler läuft hinter Schiedsrichter her zwecks Reklamierens	Technisches Foul
Abwinken in Richtung Schiedsrichter während oder nach einer Entscheidung / Erklärung	Technisches Foul
Wegwerfen von Gegenständen wie z.B. Taktik-Board, etc.	Technisches Foul
Treten gegen Stühle, Bänke, Wände, sonstige Absperrungen, Ball etc.	Technisches Foul

SCHWERPUNKTE

Behaviour

Screening

Violations

Protect the shooter



Screening on ball/ off ball

Für alle Formen wird hier der Überbegriff Screening verwendet.

- In nahezu allen Ligen lässt sich die Zunahme von 3-Punktewürfen feststellen.
- Dazu bedarf es von Seiten der Offensive intensive Vorbereitungen, die immer mehr off ball stattfinden -> Ziel ist es, einen freien Wurf zu kreieren oder ein Mismatch herzustellen.
- Schiedsrichter:innen müssen daher auch mit den Grundlagen gruppentaktischer Spielzüge vertraut sein.

Wieso müssen das die Schiedsrichter:innen wissen?

Antizipation ist ein wesentliches Element – wir müssen die Entwicklung sehen, um keine „snapshot-calls“ zu fabrizieren – wenn wir erst im „letzten Moment“ beim Kontakt schauen, dann „treffen“ wir häufig nicht den Verursacher, sondern bewerten zumeist die Reaktion.



Screening on ball/ off ball

Was ist bei der Beurteilung von Screens wichtig?

• Wahrnehmung

• Spiel lesen

• Gute Position

• Processing the play – von Anfang bis Ende



Screening on ball/ off ball

Kriterien (harte Fakten)

LEGAL: Spieler:in, der/die den Block setzt...

- steht (innerhalb seines/ihrer Zylinders).
- hat beide Beine auf dem Boden, wenn sich der Kontakt ereignet.
- Bei Off-ball-Situationen: Beachtung der Kriterien von Zeit und Raum.



Screening on ball/ off ball

Kriterien (harte Fakten)

ILLEGAL: Spieler:in

- bewegt sich beim Kontakt.
- hat Arme und/oder Beine außerhalb des Zylinders.
- hat keinen ausreichenden Abstand beim Block außerhalb des Gesichtsfelds des Gegenspielers.
- berücksichtigt die Elemente von „Zeit und Abstand“ gegenüber einem Gegenspieler in der Bewegung nicht.

Off ball ist vor allem auf die Arme/Hände (Halten) bzw. die Knie und den Rumpf (Blockieren) zu achten.





Screening on ball/ off ball

Verteidigungsmöglichkeiten von direkten Blöcken:

- Über den Block kämpfen
- Durchgleiten
- Switch
- Absinken

Achtung:

Beim „Bekämpfen“ der Screens kann es zu erheblichen Kontakten kommen, die wir unbedingt realisieren und ahnden müssen (clean the game). Verpassen wir dies, greifen die Spieler zur „Selbstjustiz“ und das Spiel wird immer rauer.

Wichtig:

Benchmark calls – was auf der einen Seite gepfiffen wurde, gilt auf der anderen auch und was in Q1 gepfiffen wurde muss auch in Q4 gelten.

SCHWERPUNKTE

Behaviour

Screening

Violations

Protect the shooter



Violations

In der vergangenen Saison gab es eine Vielzahl von Situationen, bei denen es zu **offensichtlichen Regelverstößen** gekommen ist, die von uns entweder nicht gesehen oder noch dramatischer, zwar gesehen aber nicht geahndet werden.

Regelverstöße sind dann zu ahnden, wenn eine Partei dadurch klare Vorteile hat.

Aufgefallen sind diese Regelverstöße bei:

- Einwürfen: vor allem auch nach Korberfolg um die Verteidigung schnell auszuspielen
- Freiwürfen: sowohl vom Freiwürfer selber, als auch von Mitspielern
- Rückspielsituationen
- Goaltending und Interference (Schlagen ans Brett, Ziehen am Netz etc.)

Wichtig: entsprechende Regelkenntnis und Aufmerksamkeit (active mindset)

SCHWERPUNKTE

Behaviour

Screening

Violations

Protect the shooter



Protect the shooter

Werfer - vor allem wenn in der Luft befindlich - müssen von den Schiedsrichter:innen geschützt werden (**Verletzungsgefahr!**).

Es haben sich in den letzten Jahren „Unsauberkeiten“ in diesem Bereich entwickelt, die ganz klar die Wurfausführung benachteiligen.

Auch werden bei Kontakten mit Spielern in der Luft oftmals Verletzungen in Kauf genommen, welche zwingend von den Schiedsrichter:innen unterbunden werden müssen.

Zuletzt haben besonders die Angreifer angefangen, durch Aktionen wie Kicking Leg oder unnatürliche Armbewegungen mögliche Kontakte zu kreieren und dadurch Foulpiffe zu schinden – nach wie vor gibt es dadurch zu viele Fehlentscheidungen.

Auch werden zu oft High Five (marginale Kontakte, nachdem der Ball die Hand verlassen hat) als Kontakte gepfiffen -> hier bedarf es auch in der kommenden Saison besonders aufmerksam zu sein.



Protect the shooter

Grundsätzlich gilt:

- Jeder Spieler hat das Recht, an der Stelle wieder zu landen, von der er abgesprungen ist.
- Jeder Spieler hat das Recht, an einer Stelle zu landen, die zum Zeitpunkt seines Absprungs frei war, aber:
- Der Raum zwischen Absprung- und Landeort muss zum Zeitpunkt des Absprungs frei gewesen sein.

Wichtige Prinzipien:

- Process the play – nicht zu früh mit der Aufmerksamkeit weg vom Play gehen und dem Ball nachschauen.
- Richtige Position beziehen durch „active mindset“ und Antizipation.
- Bei der Entscheidung „stationary“ sein.

HINWEISE

FIBA-APP



Die Bibel für alle SR: mit dem gesamten Regelwerk, allen Interpretationen, vielen Präsentationen und allen Mechanics sowohl für 2Po wie auch 3PO

Rulesletter

Regelarbeit

Tough calls

Video-Sequenzen aus der BCL mit guten Beispielen und Erläuterungen zu diffizilen Situationen



VIELEN DANK

Gefördert durch:



Offizieller Hauptsponsor



Offizieller Ausrüster



Offizieller Premium-Partner



Offizieller Gesundheitspartner



Offizieller Automobilpartner



Offizieller Medienpartner

